

Antennen

80-160m Loop

40m Loop

10/30m Loop

6m Dipol

Portable Magnet Antenne von OE2RXN

*Da habe ich nun einen FT817 und keine Antenne für portablen Kurzwellenbetrieb.
Eine Antenne muss her. schnell, billig, einfach und gut sollte sie sein.*



Ab in den Keller.

Ah, da haben wir ja eine alte Alufelge vom Fahrrad mit 64 cm Durchmesser.

Ob es geht, daraus eine Magnetantenne zu bauen?

Was bräuchten wir denn da noch?

Einen alten Rundfunkdrehkondensator ca. 2x350 pF,

einen Drehkondensator ca. 50pF für das 10-15 Meterband,

Spannungsfeste Keramikkondensatoren 500pF bis 3500pF,

5 Kippschalter für die Bandumschaltung,

eine Keramikspule ca. 5cm Durchmesser

mit ca. 25 Windungen versilberten Draht,

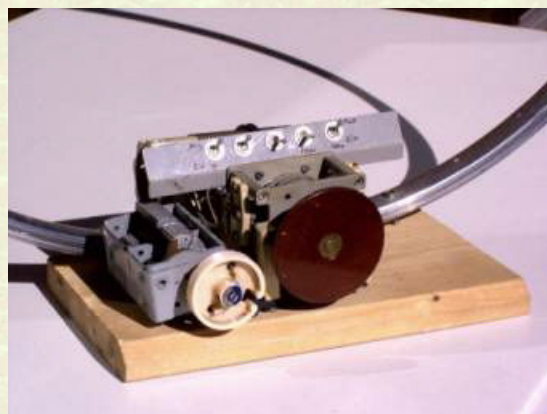
eine PL-Buchse um den RX/TX an zu schliessen,

etwas versilberten Draht mindestens 1,5 mm²,

etwas isolierten flexiblen Draht min 1,5 mm²

und ein Holzbrett von 400x150 mm

um das ganze Gebilde aufbauen zu können.



Baubeschreibung:

Zuerst habe ich die Felge am Ventilloch durchgesägt.

Und zum Befestigen der Anschlussdrähte an den Enden der durchgesägten Felge je 1 Loch für M6 Gewinde gebohrt.

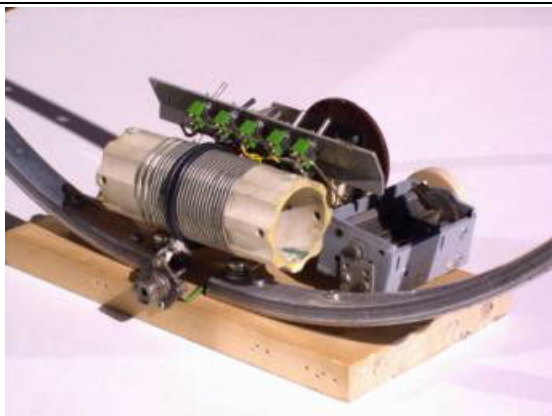
M6 Gewinde geschnitten und mit Schrauben bestückt.

Dann wurde die Felge mit Öffnung nach unten mit 4 Holzschrauben am Brett befestigt.

(Abstand der Felgenenden ca. 40mm)

Für die Befestigung der Schalter wurde ein abgewinkelter Plastikstreifen genommen.

Für die Verdrahtung wurde versilberter Draht genommen.

**Betrieb mit der Antenne:**

Im 10-30 Meterband wurde ein Stehwellenverhältnis von fast 1:1 erreicht !!!

Auch im 40 und 80 M-Band wurde ein Stehwellenverhältnis von unter 2:1 erreicht

Im 160 M-Band machte sich der kleine Durchmesser der Antenne stark bemerkbar.

Ferner hat die Antenne eine gute Richtwirkung.

Unter anderem wurden Verbindungen

OE - DL in SSB mit dem FT817 im 20 M-Band gemacht.

Rapporte von S 7 waren keine Seltenheit.

Schaltungsbeschreibung:

Siehe auch Schaltbild weiter UNTEN.

An den M6 Schrauben der Felge wurden zwei versilberte Drahtstücke befestigt.

Diese Drahtstücke wurden an den Spulenden angeschlossen.

Gehen dann auf der eine Seite weiter an die Festkondensatoren und Drehkondensatoren.

An der anderen Seite zu den Schaltern bzw. zum 50 Pf Drehkondensator.

Zur Ankopplung des FT817 wurden 2 Windungen isolierten Draht

fest auf den Spulenkörper gewickelt und an eine PL-Buchse angeschlossen.

Die PL-Buchse wurde mit einer Schraube seitlich am Brett befestigt.

